

ten, wie man aus den Schilden des Achilles und Herkules erkennt, noch einen andern Grund, die bildlichen Darstellungen mit dem Weltstrome Okeanos zu umgeben, weil dieser nämlich eben so alles Räumliche umschließt, wie die Zeit alles Gewordene umfaßt; ob aber die römischen Mäander den Okeanos vorstellen sollten, läßt sich sehr bezweifeln. Man denkt bei diesen Mäandern gewöhnlich an einen Zickzacklauf; wenn aber Aufonius das griechische E unter dem Bilde eines Mäanders beschreibt, so sollte man glauben, daß dieser diejenige Gestalt gehabt habe, welche Kruse in seiner *Dudorgis* S. 152. als römische und etruskische Verzierungen zweier in Schlesien gefundenen Urnen angiebt (a u. b. auf unserer Kupfertafel).

27. Es ist sehr wohl möglich, daß Virgil *Aen. V, 221.* unter dem Maeander duplex eine solche Zeichnung verstand, wie sie unter a gegeben worden; allein der Deutung, welche Kruse darüber mittheilt, kann ich eben so wenig beistimmen, als der Erklärung, wie die Verzierung b entstanden seyn möge. Diese Art von Verzierungen, die auf etruskischen Vasen besonders unter den Füßen der Figuren viel vorkomme, soll ursprünglich einen aus regelmäßig behauenen Steinen gelegten Fußboden vorgestellt haben; dagegen deute die doppelte mäandrische Bindung bei Virgil auf den zweifelhaften, doch endlich fest erlangten Sieg des Kleanthus. So entfalte eine etruskische Gottheit, welche Gori *Mus. Etr. Tab. XXXV, 1.* für die Diana, Bonarotti aber in seinen *Observatt. in numismata max. moduli p. 93.* für die Hoffnung halte, ihr Gewand an der Stelle, wo solche mäandrische Bindungen angebracht seyen, welche Festigkeit und öfteres Zurückgehen zugleich anzeigen. Ehe ich eine solche allegorische Deutung einer auf natürlichem Wege entstandenen Verzierung annehme, würde ich mir die Meinung gefallen lassen, daß die Mäander der Römer bloße Zickzacks; Verzierungen gewesen seyen, die nicht sowohl aus den labyrinthischen Irrgängen der Seele, womit gleichwohl auch Ovid. *Met. VIII, 160. ff.* den Lauf des Mäander vergleicht, als aus der ägyptischen Wasser; Hieroglyphe ihren Ursprung nahmen.